

Kommende Veranstaltungen:

So, 20.09. 09:00 Gottesdienst
11:00 Gottesdienst
11:00 Kindergottesdienst
13:30 Gottesdienst in Koreanisch
15:00 Gottesdienst in Arabisch
19:00 Gottesdienst

***Menschenhandel und Prostitution** in Deutschland* : heute, 14.30 Uhr im **CLW Bonn** Infoveranstaltung mit G. Wentland. Herzl. Einladung!

Seniorenbibelkreis am **Mi, 16.09.** um 15:00 Uhr mit Ärztin Dagmar Ellrott

Am **19.09.** findet der **Traugottesdienst** von **Christian & Nathanja Schmeichel** um 15:30 Uhr bei Schloss Auel statt.

Frühstücks-Treffen für Frauen in der Stadthalle Bad Godesberg: Mit Annelie aus der Wiesche. Thema: „Früher war ich jung...“ **Sa, 26.9.**, 9.30 h

Für den **Kindersachen-Basar** am **26.9.** benötigen wir einen Koordinator (Auf- und Abbau), außerdem freuen wir uns wieder über **Kuchenspenden**. Kontakt: kindersachen-basar@gmx.de

Kochkurs mit Gaby & Robert Bund: Di, 29.09., 6.10. + 13.10. 19:00 Uhr, Vorkenntnisse sind nicht nötig – stören aber auch nicht! Anmeldungen bitte an: pustablume@fegbonn.de bzw. persönlich an: Claudia Reuter & Inken Zedler

Wir freuen uns, Sie heute in der FeG Bonn begrüßen zu dürfen.

Falls Sie Gast der Gemeinde sind und **Kontakt** zu einem Hausbibelkreis, ein Gespräch oder einen Besuch wünschen, wenden Sie sich an den Prediger oder Meik Wüste.
Nach dem 11 und dem 19 Uhr-Gottesdienst stehen Mitarbeiter des **Gebets- und Segnungsteams** zur Verfügung, wenn Sie ein Gespräch, ein Gebet (auch bei Krankheit) oder einen Segen wünschen. Diese Mitarbeiter warten im vorderen Bereich des Saales und sind an ihren Namensschildern zu erkennen.
Falls Sie **neu in Bonn** oder/und in der Gemeinde sind und Fragen zur Gemeinde haben, steht Ihnen ein Mitglied der Gemeindeleitung („Ältester“) am **InfoPoint** zur Verfügung.

Wir sind eine freie, staatlich anerkannte, jedoch unabhängige Gemeinde. Wir finanzieren uns ausschließlich über Spenden.
Herzlichen Dank, dass Sie uns unterstützen

Spendenkonto der Gemeinde:
SKB Witten BIC GENODEM1BFG
IBAN DE09 4526 0475 0009 2347 00

Unsere Bürozeiten: Di.-Fr. von 9:00-13:00 Uhr .
Tel.: (0228) 33 83 880
gemeindebuero@fegbonn.de

zum
Gottesdienst
13.09.2015



Andreas Fehler,
Pastor der FeG Bonn

Predigt: Amos 1-4

Amos

1,1 „Das ist ´s, was Amos, der unter den Schafzüchtern von Tekoa war, gesehen hat über Israel zur Zeit Usijas, des Königs von Juda, und Jerobeams des Sohnes des Joasch, des Königs von Israel, zwei Jahre vor dem Erdbeben.“

Das Volk Gottes hat sich nach der Herrschaft von Salomo in Juda (Stämme Juda und Benjamin) auf der einen und Israel (restlichen 10 Stämme) auf der anderen Seite getrennt. Beide Staaten haben noch die Größe von Salomons Großreich. Beide Staaten erleben eine ruhige Blütezeit.

Die hervorragende, geographische Lage Palästina, aber auch die stabilen und langen Regierungszeiten sorgten für eine bis dato und später auch nicht mehr gekannte wirtschaftliche Blütezeit.

Der Reichtum zeigte sich z. B. in folgenden Dingen: Maulbeerzüchtung (7,14); Handel blüht (8,5); florierende Baukonjunktur (3,15); kostbare Innenarchitektur (6,4; 3,10.12b.15b); gutes Essen (5,11b; 6,4b) und Trinken (6,6); Kosmetik (6,6b); Musik (6,5); reiche Opfer (4,4ff; 5,21)

Der Wohlstand führte aber nicht zur Dankbarkeit gegenüber Gott, sondern von IHM weg und zur Dekadenz. Die kanaänische Genuss-Religion des Baalkultes hatte auf ganzer Linie über das mosaische Gesetz, das immer auch den Armen, den Unterdrückten im Blick hat, gesiegt.

1,2 „Und er sprach: Der HERR wird aus Zion brüllen und seine Stimme aus Jerusalem hören lassen, dass die Auen der Hirten vertrocknen werden und der Karmel oben verdorren wird.“

Amos ist ein Gerichtsprophet. Er prangert den Ungehorsam des Volkes Gottes an. Reichtum führte nicht dazu, dass die Armen aufgerichtet wurden, sondern zu Habsucht, Dekadenz, Ungerechtigkeit.

Gott brüllt, weil er kein Gehört findet. Die Gerichtspropheten gebrauchten eine deftige Sprache und „brutale“ Bilder. Gottes Gericht geht vom Zion, vom Tempel aus. Gericht Gottes zeigt sich auch in der außermenschlichen Schöpfung. Die

Auen (Liebliche) müssen trauern. Der Karmel – er gilt als besonders waldreich – wird vertrocknen.

Damaskus, Gaza, Moab, Juda, Israel wird das Gericht angekündigt. Das sündige Verhalten, welches das Gericht Gottes heraufbeschwört, erinnert stark an das Verhalten der ISIS-Mörder.

3,1 „Höret, was der HERR wider euch redet, ihr Israeliten, wider alle Geschlechter, die ich aus Ägyptenland geführt habe: Aus allen Geschlechtern auf Erden habe ich allein euch erkannt, darum will ich auch an euch heimsuchen all eure Sünde.“

Erwählt, von Gott anerkannt. Das entbindet niemals von der Verantwortung vor und vom Gehorsam gegenüber Gott.

Von Gott anerkannt, das sagt nichts über die sittliche, moralische Qualität der Erwählten aus, sondern sehr viel über die liebevolle Hingabe Gottes. Israel war stolz auf seine Erwählung und meinte, als erwähltes Volk ungestört sündigen zu können. Gabe und Aufgabe gehören zusammen.

3,13 „Hört und bezeugt es dem Hause Jakob, spricht Gott der HERR, der Gott Zebaoth: Zur Zeit, da ich die Sünden Israels heimsucht werde, will ich die Altäre in Bethel heimsuchen und die Hörner des Altars abbrechen, dass sie zu Boden fallen sollen und will Winterhaus und Sommerhaus zerschlagen, und die elfenbeingeschmückten Häuser sollen zugrunde gehen und viele Häuser vernichtet werden, spricht der HERR.“

4,1 Hört dies, ihr fetten Kühe, die ihr auf dem Berge Samarias seid und den Geringen Gewalt antut und schindet die Armen und sprecht zu euren Herren: Bringt her, lasst uns saufen! Gott der Herr hat geschworen bei seiner Heiligkeit: Siehe, es kommt die Zeit über euch, dass man euch herausziehen wird mit Angeln und was von euch übrig bleibt, mit Fischhaken. Und ihr werdet zu den Mauerlücken hinausmüssen, eine jede vor sich hin und zum Hermon weggeschleppt werden, spricht der HERR. Ja, kommt her nach Bethel und treibt Sünde, und nach Gilgal, um noch viel mehr zu sündigen! Bringt eure Schlachtopfer am Morgen und eure Zehnten am dritten Tage, räuchert Sau-

erteig zum Dankopfer und ruft freiwillige Opfer aus und verkündet sie; denn so habt ihr ´s gern, ihr Israeliten, spricht Gott der HERR!

Reichtum an sich ist nicht Problem, sondern Segen Gottes. Aber Reichtum verpflichtet. Es gibt einen Reichtum, der Folge von Ungerechtigkeit ist und es gibt Ungerechtigkeit, die Folge von Reichtum ist.

Konkret kritisiert Gott ...

... das Protzen der Führungsschicht. Es ist ein Großsein auf Kosten der anderen. Wirtschaftlicher und kultureller Aufstieg wurde erkaufte mit der Vergewaltigung deren, die auf der Schattenseite stehen.

... den anmaßenden Bauwahn (Innenarchitektur: Elfenbein, Damast u.ä.) und die fromme Bauwut.

... die rücksichtslose Genusssucht der Frauen. Amos vergleicht die Frauen mit fetten Kühen. Das Nicht-Sehen der Not der Armen ist ihre Sünde. Aus dem Gegenüber des Mannes, der Mitte von Familie und Haus wurde eine Frau, die die Selbstsucht verkörpert, die auf der Jagd nach irdischer Lust ihren Mann mit immer neuen Forderungen belastet. Es ist eine Frau geworden, „die Mann und Haus regiert und Gott die Stirn bietet.“ (H. Frey; Die Botenschaft des AT)

Gott richtet nicht selbstgerecht. Gericht Gottes ist immer Einladung, umzukehren. Die Geschichte zeigt schmerzhaft, dass Dekadenz und Ungerechtigkeit der Anfang vom Ende ist. „Gott lässt sich nicht spotten (Galater 6,7).“

Gesprächs Anregungen für Kleingruppen:

- Die Steuerquote in Deutschland liegt bei knapp 25% (Abgabenquote über 40%). 25% aller Einnahmen werden umverteilt? Ist dies gerecht?
- Wie kommt es, dass Israel den äußeren Gottesdienst feiert (4,5), aber das Gebot Gottes zur Achtung des Armen mit Füßen tritt?
- Wie würden wir reagieren, wenn in unserer Gemeinde ein Amos aufträte?
- In wie fern ist Gericht immer auch Einladung zur Umkehr?